

Weißkirchen bei Judenburg.

AVRELIO. CANDIDO. MIL. LEG. II. AVG. AN. XX.

Candidus Morsi und Candidus Cassii erscheinen auf Denksteinen zu Waldstein und Grätz.

Weiß.

An der uralten Kirche, der Tabor genannt:

Q. CAPITONIUS. POTENS. V. F. SIBI. ET. BELLICIAE. SPECTATAE. C. O. P. AN. XXXVII. ET. CAPITONIAE. VENERIAE. CON.

Dieser massive, leider zertrümmerte Denkstein enthält mehrere Reliefsgebilde:

- a) Ueber der Inschrift sind zwei nackte Männer, jeder mit der Rechten eine Guirlande, mit der Linken einen abgespannten Bogen haltend.
- b) Zwischen diesen Gebilden und der Inschrift ist ein schmaler Streifen mit einem Hunde, welcher einen Fuchs verfolgt.
- c) Unterhalb der Inschrift ist eine geflügelte Sphinx.
- d) Rückwärts an der Kirche befindet sich ein sehr schönes, leider zertrümmertes Relief, eine Menschenfigur vorstellend, deren Fuß in einen schön geschlungenen Fischschweif sich endet, welche mit der Rechten ein, gleichfalls im Hintertheile in einen Fisch ausgehendes gehörntes Thier (Gazelle, Reh?) hält; beide im Laufe begriffen.
- e) Die rückwärtige Mauer an der alten Kirche auf dem Tabor besteht aus massiven Quadersteinen, von welchen die Sage geht, daß sie die Ueberbleibsel eines römischen Baues an dieser Stelle seyen.

ADIVTOR. ROMANI. F. V. F. S. (filius vivus fecit sibi) ET. SATVRNINAE. MASSAE. F. C. (fidei conjugii) AN. L. ET. ATTICO. F. ET. L. VETVRIAE. POTENTINAE. C. P. (conjugii piae.)

Adjutor lesen wir zu Gilly und Pöllau; Romanus zu Eggersdorf und Studenitz; Saturnina zu Gleisdorf; Potentina am Jungfrausprunge und zu Gilly.

Weyer bei Judenburg.

Im Schlosse:

Q. SEPTVEIVS. ADIECTVS. SIBI. ET. SAMICANTVNI. GOVTONIS. F. VXORI. V. F.

Adiectus lesen wir in Gilly; Septueius Faustus zu Deissendorf bei Salzburg, Juvavia, p. 68; Samuco, Samiantia zu Pettau und Salzburg, Gruter, p. 994. n. 2.; Gitton zu Eppenstein; Gouta auf dem Preims zu St. Leonhard in Kärnten. Carinthia,

1832. N. 13. Ein Stein zu Rom zeigt den Namen Q. Septucius. Gruter, p. 994. n. 2.

SEROTINVS. ET. VERECVNDIA. CANNI. RVFINI. LIB.
V. F. SIBI. ET. QV(A. TAE?) :::

Gruter, p. 561. n. 6. hat eine Inschrift von Augsburg mit dem Namen Serotinus.

VIBIA. TERTI. F. (filia) GRACILO. SECVNDINO. MARI.
ET. SIBI. V. F. (vivus fecit.)

Tertius erscheint auf einer Inschrift in Grätz; Aelius Gracus in Cilly; aber Gracilis steht hier einzig.

Wildon.

Hier soll ehemals an der Pfarrkirche ein Römerstein eingemauert gewesen seyn, mit ganz gleicher Inschrift, wie wir oben von Radkersburg angegeben haben. Gruter, p. 826.

C. SEMPRONIUS. SVMMINVS. V. F. SIB. ET. MVSAE.
VX. ET. PRIMO. FIL. AN. VIII.

Gegenwärtig findet sich in Wildon kein Römerstein; wiewohl die durch Römermonumente bezeichneten Gegenden und Stellen unterhalb, das Leibnitzerfeld und St. Margarethen zu Lebring, und oberhalb Groß- und Klein-Sulz, Feldkirchen und Grätz, endlich auch der uralte Römerturm auf dem alten Schlosse Wildon, Bevölkerung und Cultur auch dieses wichtigen Verbindungsortes als uralte verbürgen. — Am Thurme des Wildonerschlusses hat man auch eine Münze gefunden: „Licinius Pater.“

Windenau bei Marburg.

Auf dem Grunde und in der nahen Umgegend dieses Edelsizes hat man Münzen von den Imperatoren Valerian, Gallien, Aurelian und K. Constantin dem Großen, römische Pflasterung mit sechseckigen Ziegeln, bedeutend große Backsteine, römische Lampen von Terra sigillata und mit den Siglen LVCIVS. F. (fecit), zwei Reliefsgebilde mit geflügelten Genien, die Büste einer Isis und einen Cippus oder Sockel ausgegraben, mit der Inschrift:

EPONAE. AVG. SACR. VA(L.?) VOLVSIUS. EQVESTER.
V. S. L. M.

Volusius steht hier einzig. Ueber dem Altar-Cippus scheint ehemals eine plastische Figur gestanden zu haben, welche jedoch weggeschlagen worden ist.

Windisch-Feistritz.

I. O. M. ET. MARTI. AVG. ET. CET. D. D. (et ceteris
Diis Deabusque) OMNIBVS. IMMORTALIBVS. VLP. MAR-
TINVS. PRO. SE. SVISQ. LIBERIS. EX. VOTO. P. (posuit)
V. S. L. M.

Gruter, p. 3. In einer Inschrift in Rom kommt der Name Martinus Sacerdos vor. Gruter, p. 58. n. 5.